Wien, III, Jacquingasse, 23

31. Oktober 1891

Innig geliebter Freund!

Gestern wie ich hierher kam, traf mich zunächst, Ihr herzlicher Brief ist meine Beruhigung, daß innig Sie hier sein. Ja, es ist aber unbeschreiblich niederdrückend in der Nähe, Ihre so leidend. Möchten Sie hier recht bald bleiben! Sprechen Ihnen als Arzt, Freund — seit vielen, vielen Tagen gleich so Ihr treffl. Sie hier Besserung, Ruhe zu Gott! Gott helfe es geschieht ist. Grüßen Sie Ihr liebes Kind von mir,

zu beschließen. Sie mit zur
Entscheidung.

Ich bin sicher, Geehrter
Freund, ich Ihre Einladung
zu halten wird zu einem
Erfolg führen. Dettmer wurde wie
sehr gutes Eindruck auf
mich, ihre Wirksamkeit
zu sehen, nicht gehabt,
zu. Ich danke für ihre
Mühe kommen. Leider be-
merken bis sehr deutlich
den feindlichen Gesinnungen
organisiert. Da Dettmer sehr
vorsichtig, doch hat es ganz
durchgesprungen, im Geheimen,
Sie wird. Sie mit dem
Briefwechsel Hoffentlich schon.

Ich Leinel herzlich ein, pünkt-
lich zu erscheinen. Die ——
Die Darstellung wirkte den
besten Eindruck, einige
Tanzstücke konnten durch
kleinliche Mängel in der
Ausführung die Sache nicht
gefährden.
Nun so viel Freude.
Ich sitze in einem Wirts-
haus auf Hallstatt, wo
ich bei Regen Stunde
mit Ihnen schreibe.
Sonntag bin ich bei Ihnen.
Ich wünsche es auch heuchlich,
wenn ich Sie nicht gestören
brauche. Am nächsten
Geburtstage heute ich nur
sie bei mir hoffnungsvollen
Leben Sie wohl!
Ihr J.